

Polaer Tagblatt

veröffentlicht täglich, abgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anklamdigungen (Souveräne) können werden von allen größeren Anklamdigungsbüros übernommen. — Franchise werden mit 30 h für die amal gesetzte Zeitzone, Namensnotizen im redaktionellen Teil mit 50 h für die Zeitzone, ein zweitlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellen, ein fertiggedrucktes mit 8 Hellen berechnet. Zur reale und soeben eingeführte Franchise wird der Betrag nicht zuerst gestellt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kämpfle, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Cenide 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechzähne der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugbedingungen: mit täglicher Auslieferung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierjährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelvertrieb in allen Tropen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kämpfle, Pola, Piazza Carlo I.

VII. Jahrgang

Pola, Donnerstag 20. April 1911.

= Nr. 1835. =

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 20. April 1911.

Eine Spionage-Affäre.

Ungarische und Wiener Blätter melden über die Verhaftung des ehemaligen ungarischen Generaloberleutnants Edmund Simonides wegen Spionage.

Simonides war bis vor wenigen Wochen aktiver Offizier, geriet jedoch auf Abwegen. Er ließ sich im Dienst schwere Verfehlungen zuschulden kommen und wurde schließlich wegen verschiedener Schwindelen und Wechselseitigkeiten im Betrage von mehreren hunderttausend Kronen degradiert und abgeurteilt. Nach seiner Freilassung lebte Simonides von verschiedenen Schwindelen und, wie es sich herausstellte, betrieb er auch das eintägliche Geschäft der Spionage, bis er am 4. April in Wien von Detektivs verhaftet wurde. Die gegen ihn eingeleitete Untersuchung ergab, daß Simonides seit dem 15. Juni vorigen Jahres in Diensten der italienischen Regierung standen war.

Simonides, der im 29. Lebensjahr steht, entstammt einer vornehmen fälschlichen Patrizierfamilie. Er absolvierte die Ludovita-Akademie mit ausgezeichnetem Erfolge und galt als überaus befähigter Offizier. Er absolvierte auch den Vorberichtskurs für die Kriegsschule und den höheren Lehrtags für ungarische Landwehroffiziere. Zu jener Zeit machte er die Bekanntschaft mit einer Halbwelt dame. Er stürzte sich ihrer wegen in Schulden und verlor bald jeden Halt. Die Folge war seine Verziehung nach Ragusa.

Das Mädchen folgte ihm dorthin und um ihre materiellen Ansprüche befriedigen zu können, läßt Simonides auf den Namen seiner Regimentskameraden Wechsel im Betrage von 200.000 Kronen. Die Wechsel erklommerte er in Zara beim Komptenter Riletic. Mit dem Geld flüchtete er in Begleitung seiner Geliebten nach London, doch nach vier Wochen war das Paar aller Mittel entblößt. Simonides kehrte nach Ungarn zurück, verlor in Stuhlwiesenburg zahlreiche Schwindeleien, weshalb er zu neunzehn Monaten Arrest verurteilt wurde.

Nach seiner Freilassung reiste er nach Wien, wo er dem italienischen Militärrattaché Major Albertozi seine Dienste als Spion anbot. Der Major, der sich, wie es hieß, des besonderen Vertrauens des Kaisers erfreute, nahm das Anbieten an. Simonides reiste im Auftrage der italienischen Regierung nach Mailand, wo er von einem italienischen Generalstabmajor erwartet, von dem er die erforderlichen Beweisungen und mehrere tausend Lire erhielt, dem er versicherte, im Besitz sehr wichtiger militärischer Geheimnisse zu sein, die Institutionen- und Einrichtungen des Polaer Kriegshafens sowie die Küstenbefestigungen genau zu erkennen.

Dann reiste Simonides an die Riviera, hielt sich längere Zeit in Monte Carlo auf, wo er sein Geld bis auf den letzten Heller verlor. Um diese Zeit machte er die Bekanntschaft eines Landsmannes, den er in seine Geheimnisse einweihte. Er zeigte ihm auch seine ganze Korrespondenz. Der neue Freund beschloß Simonides anzuzeigen. Unter anderem hatte ihm Simonides auch einen vom Januar dieses Jahres datierten Expreßbrief aus Mailand gezeigt, in welchem der italienische Generalstabmajor folgende Wünsche des Generalstabes mitteilte:

1. Wie groß ist der Kohlenvorrat des Kriegshafens in Pola?
2. Wo ist die Kohle untergebracht?
3. Eine hydrographische Skizze des Kriegshafens mit genauer Angabe der Meerestiefe.
4. Die Organisation der Magazine

des Kriegshafens.

4. Eine topographische Skizze mit Angabe der Punkte, an denen sich Minen befinden. Der Freund des Simonides reiste nach Triest und informierte dort den österreichisch-ungarischen Generalconsul. Dieser wandte sich an den Chef des Eidgenössischen Generalstabes Obersten Urbanski. Im Einvernehmen mit dem Generalstabchef Conrad v. Höhendorf wurden die nötigen Verfügungen getroffen. Infolge dieses Vorfalles geriet der italienische Militärrattaché beim Kaiser in Ungnade und wurde, als er sich vor kurzem zur Audienz meldete, nicht empfangen. Es gelang schließlich Simonides unter einem Vorwand nach Budapest zu locken, von wo er sich nach Wien begab und verhaftet wurde. Der Name des jungen Mannes, der Simonides' Plan vertiefte, ist Ludwig Gheorgheni.

Der Triester "Piccolo" veröffentlichte inzwischen eine Drabung, derzu folge die auf den italienischen Militärrattaché Major Albertozi bezüglichen Nachrichten nicht den Tatsachen entsprechen. Andererseits werden Blättermeldungen laut, nach denen Simonides in Pola geweilt und in Gesellschaft von Marinoffizieren verkehrt haben soll, denen gegenüber er sich als älterer Offizier ausgab.

Todesfall. Laut Telegramm des k. u. k. Seebataillonskommandos ist vorgestern Fregattenkapitän Alexander Linzer an Herzschlag in Triest gestorben. Das Leichenbegängnis findet morgen 3 Uhr nachmittags vom Garnisonsspitale in Triest statt. S. M. Torpedoboot "Hai" wird heute 8 Uhr vormittag vom Anlegerplatz Hafenadmiralat abgehen, die Trauergäste nach Triest zu befördern.

Der Bürgermeister von Abbazia-Boloska verunglückt. Aus Abbazia wird gemeldet: Der Bürgermeister von Abbazia Boloska Dr. Andreas Stanger wurde am 18. d. M. in der Nähe seiner Wohnung beim Übersehen der Straße von einem Automobil des Prinzen August Saßen-Röburg-Gotha niedergeschlagen und überfahren. Prinz August, der neben dem Chauffeur saß, ließ sofort halten und begab sich zu dem am Boden liegenden Bürgermeister, dem er im Vereine mit Passanten bestand. Bürgermeister Dr. Stanger, der Kontusionen am Kopfe und an der Stirne einige leichte Schrammen erlitt, wurde in seine Wohnung gebracht. Sein Besindn gab anfangs zu Besorgnis Anlass, doch erholt er sich so rasch, daß seine Wiederherstellung in den nächsten Tagen zu erwarten ist.

Postabfertigung. Die Postabfertigung an die Eskader nach Bosnas wird unterbleiben, dagegen wird die Postabfertigung an die Eskader nach Corfu vom Postamt Wien 76 am 21. und 22. I. M. um 7 Uhr 25 Minuten früh vom Postamt Triest 1 an den gleichen Tagen um 6 Uhr 50 Minuten abends erfolgen. Ankunft am 23. und 24. I. M.

Oesterreichischer Lloyd. Statt des Bildampies "Graf Burmbrand" trifft heute der Dampfers "Metropol" des Öster.

Lloyd in Pola um 2 Uhr nachmittags (statt

um 12 Uhr 40 Minuten) ein und segt die Reise nach Gravosa um 1/3 Uhr fort. Die Rückfahrt nach Pola erfolgt Samstag nachts mit einer Verspätung.

Die Reichstagswahlen. Im Sinne

des § 16 der Reichstagswahlordnung

wurde mit Rücksicht auf die territoriale Ausdehnung und die Anzahl der Bevölkerung in der Ortsgemeinde Pola

die Aufstellung von zwei Wahl-

kommissionen für die Ortsgemeinde Pola ver-

fügt. Für die geschlossene Stadt wurden jech

nach dem Alphabet geordnete Wahlkommissio-

nen bestellt, für deren Unterbringung doch

alles Nächste bestimmt werden wird. Diese

Bermehrung der Wahlkommissionen erweist sich als sehr vorteilhaft, denn im Jahre 1907 kam es vor, daß die Kommissionen, denen ein bestimmter Namenskomplex zugewiesen worden waren, plötzlich andere Bezirke übernehmen mußten. Bei derartigem Vorgange waren Frühtümer nicht ausgeschlossen; diese Möglichkeit wird durch die jetzt getroffene Anordnung vollständig ausgeschlossen. Für die Landes-

gewinne werden nach territorialer Zuordnung bestimmt, und zwar:

1. Galliano (für die Steuergemeinden Galliano, Fasano, Petri,

Stignano, Lavatigo und Monticchio);

2. Sisano (für die Steuergemeinden Sisano,

Medolino, Ussignano, Altura und Favaro,

die Fraktionen Stazio Ussich, Sichici, Scattari,

Giadreschi und Zappanos der Steuergemeinde Pola);

3. Pomere (für die Steuergemeinden Pomere und Promontore und die

Fraktionen Vincula, Vagnole, Cone romane,

Olme, Bintian, Montecarozza, Baldibucco,

Montegrossi, Monteparadiso und Montezotto

der Steuergemeinde von Pola). — Da die

Überprüfung der Wahlergebnisse im Kreise von Rovigno gleichfalls der Überprüfung der hierigen k. k. Bezirkshauptmannschaft untersteht, so wurde für diesen Wahlbezirk gleichfalls die Aufführung der Wahlkommissionen vorgenommen. Für die Wahlkommissionen werden sich in Rovigno befinden. Zwei Kommissionen in Dignano (für Dignano und Noveno) und zwei in Carnizza (für die Steuergemeinden von Carnizza, Margana und Filippiano). Für den Bezirk von Canfanaro sind zwei Wahlkommissionen bestimmt, eine für Canfanaro und Margana, die zweite für Villa di Rovigno und Sovicci. Für Salle und Sandvincenti wurde je eine Wahlkommission angeleitet. Sie sind in letzter Zeit häufige Unruhen der Streiks dadurch einzudämmen, daß man es aufs äußerste anstrengt. Infolge des Ausgangs der letzten Ausstände scheinen die Arbeitnehmer so übermütig geworden zu sein, daß es ihnen nicht mehr darauf ankommt, selbst das Unbillige mittels eines Streiks durchzuführen. Gegen das Prinzip, heimliche Arbeiter fremden vorzuziehen, kann nichts einwendet werden. Dagegen müssen Forderungen, die sich auf den Einlauf von Gebrauchsartikeln einflussen wollen, auf das Gutshöfchen zurückgewiesen werden. Eine Anerkennung dieses sonderbaren Grundzuges, der sich im Gewerbeleben Polas zum erstenmale bemerkbar macht, repräsentiert nichts geringeres als die Ausbildung der gefunden Konkurrenz, die allein Fortschritt und Verbesserung jedwedes kaufmännischen und gewerblichen Betriebes bedeutet. Wo kämen wir hin, wenn durch Streikzwang der Konsum auf bestimmte Einlaufsplätze beschränkt würde?

Verhaftung eines Deserteurs. Unter Requisition des hierigen Marincommodos wurde gestern um 5 Uhr früh der 21jährige Matrose in der k. u. k. Kriegsmarine Raphael Rebek aus Gradisca in der Wohnung seiner Angehörigen in Triest verhaftet, weil er von seiner Compagnie desertiert war. Rebek, welcher eine Desertionsabsicht fühlte und angeblich nur die Österreichische bei seiner Familie verbringen wollte, wurde der Triester Marinbehörde überstellt.

Eine Beträgerin. Der Schuhwarenhändler Georg Zugger, Via Campomarzio 15, zeigte an, daß am 15. d. M. ein Mädchen in sein Geschäft kam und im Namen einer Frau, die in der Via Muzio 30 wohnt, ein Paar Schuhe zum Probieren abholte. Seit dieser Zeit ließ sich weder dieses Mädchen noch die angebliche Frau, für welche die Schuhe bestimmt waren, sehen und es wurden auch die Schuhe nicht zurückgebracht, so daß der Arbeiter einen Schaden von 25 Kronen erleidet. Das Mädchen, welches diesen Schaden ausführte, soll von kleiner Statur sein, blondes Haar haben, war mit einer lichten Bluse, einer ziemlich schlechten Schürze und einer schwarzen Schürze bekleidet und sprach deutsch.

* **Vom Triestiner Dominici.** Die Brüder Franz, Karl und Johann Dominici, Küllner von Beruf, wurden am 18. d. M. um 1 Uhr nachts im Restaurant "Nordni-

Dom wegen grober Erzeile und boshafter Beschädigung fremden Eigentums verhaftet. Nachdem die Verhafteten den Betrag von 11 Kronen 80 Heller für angerichteten Schaden erlegt hatten, wurden sie in Freiheit gesetzt. Diese Angelegenheit dürfte ein gerichtliches Rätsel haben.

* **Beschwörer.** Johann Hülseig, 19 Jahre alt, Via Abbazia 13, wurde am 18. d. M. um 3½ Uhr früh im Café "Corto" verhaftet, weil er nach Kontrolleierung einer großen Gruppe spanischen Abschied nehmen wollte.

* **Erzeile.** Anton Strija, Via Carlo De Franceschi 40, wurde am 18. d. M. wegen verbüter Erzeile in trunkenem Zustand verhaftet und politisch abgestraft.

* **Wortspiel.** Die Witwe Marie Guen, Via Flaccio 55, wurde zur Anzeige gebracht, weil sie in ihrem Lokale das verbreitete "Wortspiel" duldet.

* **Wegen Bettelns.** Emil Trevisan, 28 Jahre alt, in Valdibacco Nr. 39 wohnhaft, wurde wegen Betteln auf der Straße verhaftet und dem I. I. Bezirksgerichte eingeliefert.

* **Hauskörpersperre.** In den letzten drei Tagen wurden fünfzehn Haushälter bezw. Hausverwalter wegen Übertretung der Vorschrift über die Tortsperrre zur Anzeige gebracht.

* **Gefunden.** wurden zwei Hundehalsbänder mit den Marken Nr. 76 und 202 vom Jahre 1911. — Abholen beim Fundamte der I. I. Polizeiabteilung.

Verlos- und Vergnügungs-Blätter.

Miviera-Palasthotel. Täglich abends Souper- und Kaffeehauslounges, außerdem jeden Sonn- und Feiertag um 4 Uhr Nachmittags-Kaffeehauslounges. Eintritt frei.

Verein Deutsches Heim. Infolge Unwesenheit einiger darstellender Mitglieder möglich der Feiertage ist es dem Fasching nicht möglich, den versprochenen Familienabend am 22. d. M. durchzuführen, dafür soll in den ersten Tagen des Mai auf jeden Fall wieder einer der so beliebten Familienabende mit reicherem Programm abgehalten werden.

Cinematograph International. Via Sergio 77. Programm für heute: 1. "Die Sprungbrunnen der ewigen Stadt", Naturaufnahme; 2. "Der Ruf des Vaterlandes", Drama; 3. "Eine Flasche mit Milch", sehr komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Lagesbefehl
Nr. 109.

Marinesicherstellung: Zinnschiffslieutenant Egon Graf Weid-Göllerhofer.

Marineninspektion: Zinnschiffslieutenant Leopold Awan de Alava.

Urgleiche Inspektion: Fregattenkapitän Dr. Kofman Petrusch.

Generalinspektionen. Auf Grund der Ereignisse der Schiffsprahungen wurden mit 16. April 1911 erkannt: 1. Es werden Konstruktionen bei gleichzeitiger Verbesserung zum Wertigkeit, die Matrosen 1. Klasse L. S. Goga Molnar, József Szilágyi, József Pálmann, Heinrich Pötzl, Solomon Petrusch, Antal, Frans Karl Kubowitsch, Simon Stannik, Gábor Kiss, Károly des Sime Grigorina, Philipp Gobarevic, Bartolomej Kováč, Štefan Štefan, Ladislav Černý, Jozef Špačko, Gyula Néh, József Szabó und Engelbert Mikolaš Kubancík. Bei gleichzeitiger Verbesserung zum Wertigkeit wird die Matrosen 1. Kl. L. S.: Mikolaš des Matra Kubica, Marius, János L. S. Štefan Bocic und Štefan Grinčík.

Urkunde. 3 Monate Wachschiffbetriebsleiter 1. Klasse Béla Dózsa (Deutsch-Wagram). 14 Tage Wach-Kptl. Béla Dózsa für János und Štefan, Sechstett Alexander Georgij (Deutsch-Wagram).

Mengliederung der Militär-aeronautischen Anstalt. Die Militär-aeronautische Anstalt ist neu gegliedert worden. Sie besteht aus zwei Kurzen, der Ballon-Institutionsabteilung in Fischamend, deren Kommandant Hauptmann Friedrich Lauber ist, und der Flugmaschinen-Institutionsabteilung in Wiener-Neustadt. Kommandant dieser Abteilung ist Hauptmann Stephan v. Petracich, dem Mittwerfer Ludwig Schmidl sowie die Oberleutnants Miller, Strehmel und Blaschke v. Brotzitsch als Institutiionsoffiziere beigegeben sind. Beiden Abteilungen werden jetzt je zehn Offiziere neu zugewiesen. In beiden Abteilungen dauern die Kurse vom 19. April bis 18. September. Kommandant der Militär-aeronautischen Anstalt in Wien bleibt Hauptmann Güntherhofer, dem ein technischer Adjunkt zur Seite steht. Für Wien ist auch die Gründung einer technischen Abteilung in Aussicht genommen. Die vom I. I. Österreichischen Flugtechnischen Verein und dem Österreichischen Aeroflub zu gründende Freiwillige Luftschiffertruppe wird aus drei Sektionen bestehen; die erste führen die Besitzer von Freiwilligen, die entweder persönlich oder durch

Bestellung von Ballonführern im Kriegshalle der Armeeverwaltung zur Verfügung stehen. In gleicher Weise wird die Sektion für Motorballons und die Fliegersektion konstituiert.

Vermischtes.

Die Orientreise unserer Handelskammern. Die Vertreter der österreichischen Handelskammern, welche sich auf der Gegenbesuchreise nach Konstantinopel befinden, trafen auf dem Lloydbaum "Empolis" am Sonntag, den 16. d. um 11 Uhr vormittags in Smyrna ein. Infolge der stürmischen Überfahrt hatte sich die Ankunft in Smyrna um fünf Stunden verspätet. Dem Dampfer mit den Reiseteilnehmern an Bord, fuhrt eine Deputation, bestehend aus den Vertretern der österreichischen Zivil- und Militärbehörden, dem I. I. Generalconsul und den Mitgliedern der österreichisch-ungarischen Kolonie entgegen. Die österreichische Eskader, die im Hafen von Smyrna vor Anker lag, begrüßte mit Flaggensalut die "Empolis". Nach der Landung hielt der Präsident der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer Paul Ritter von Schoeller eine Begrüßungsrede, in der er im Namen der österreichischen Kammern für den herzlichen Empfang dankte und der Segnung der Reisegesellschaft Abschied gab, daß es ihr vergönnt ist, einige Stunden in schönen Smyrna zu verweilen. Hierauf bestiegen die Reiseteilnehmer die Bogen und besichtigten die Stadt. Der Basar, die Teppichmagazine der Oriental Carpet Manufaktur Ltd. und die schönen Moscheen wurden besucht. Um 1 Uhr veranstaltete die Stadt Smyrna und das Comité Union et Progrès im Präsidenten Palace-Hotel ein Bankett. Dr. Edhem Bey, der im Namen der Stadt Smyrna die österreichische Reisegesellschaft begrüßte und nochmals auf das herzlichste willkommen hieß, brachte ein dreifaches Hoch auf Kaiser Franz Josef aus. Hierauf dankte der erste Bürgervorsteher der Stadt Wien Dr. Borger namens der Reisegesellschaft. Er erwiderte in seiner Rede, daß es kein bloßer Zufall sei, daß die Reise von den österreichischen Kammern veranstaltet und daß die Reiseteilnehmer zum größten Teil Industrielle und Kaufleute sind.

Der Kaufmann war jederzeit ein wichtiger Brindigler zwischen den Völtern. Er ist immer von dem Wunsche besessen, die Bande der Freundschaft, welche die Staaten umschlingt zu festigen und zu kräftigen". Im Rahmen der Regierungspalais und die Kommandantur besichtigt. Dann unterwarf die Reisegesellschaft eine Spazierfahrt auf den Monte Pagan und in das Tal Ele. Nun. In dem Parke der Wasserwerke von Hallenburg wurden seitens der österreichisch-ungarischen Kolonie Erfrischungen bereithalten. Um 6 Uhr fand im I. I. Generalkonsulat ein großer Empfang statt. Um 9 Uhr gab die Reisegesellschaft im Hotel Präsident ein Festbanket zu 180 Gästen, zu welchem die Spiken der Zivil-, Militär- und Kirchenbehörden und zahlreiche Industrielle und Kaufleute aus Smyrna erschienen. Auch Konteradmiral Kunz und die Offiziere der im Hafen liegenden österreichisch-ungarischen Eskader nahmen an dem Bankette, das einen glänzenden Verlauf nahm, teil. Die Gesellschaft blieb noch lange nach dem Bankett bei den Klängen der Eskadermusik in angeregster Stimmung verharren. Um 6 Uhr früh wurde die Weiterreise nach Konstantinopel angekündigt.

Das größte Oktet der Welt. Eine eigenartige Vorstellungserührung hat, wie der "Amerikaner" aus New York geschrieben wird, der bekannte Millionär David Hartley seinem Schwiegersohn Louis Brandeis und seiner Tochter bei ihrer Rückkehr von der Hochzeitsreise bereitet. Auf dem Landgut Ellis-Hamor sollte, wie der Schwiegerpapa den jungen Heiraten versprochen hatte, eine Villa für sie hergestellt sein. Als nun der Tag der Rückkehr angelangt war und das junge Ehepaar sich nach dem Landgut per Automobil begab, sahen die jungen Freunde zu ihrer Überraschung, daß die Stelle, wo die Villa stehen sollte, unbebaut sei. Dafür aber leuchtete ihnen eine riesige weiße Fläche entgegen, die sie für eine Ballhoffläche hielten. Als sie näher heranzwanden, sahen sie, daß die Fläche ein Ei von ungeheurem Dimensionen sei. Auf diesem Ei war auf der einen Seite eine Inschrift "Ostera 1911" und auf der anderen Seite war zu lesen: "Ein kleines Ei dem jungen Ehepaar!". Die beiden Gäste fragten über dieses kleine Ei, das einen Inhalt von ungefähr 20.000 Kubikmetern hatte, lachen, wenn sie auch ziemlich ratlos standen. Die junge Frau wußte wohl, daß es sich um irgend einen Scherz ihres zu Wien nachgezogenen Vaters handelte. Den Inhalt dieses Oktettes konnte sie sich aber auch nicht erklären. Während sie noch ziemlich ratlos

davor standen, erklang plötzlich aus dem Inneru des Appartes Musik und Gefang. Dabei begann sich plötzlich die obere Hälfte des Eies langsam aber sicher in die Höhe zu heben. Zu gleicher Zeit drehten sich die Seitenstücke des Eies um ihre eigene Achse und allmählich kam ein entzückendes kleines Häuschen mit allem Zubehör zum Vorschein, das sich aus der Eierschale löste. Wie in einem Märchen war in dem Hause ein richtiges Eischloß-dorf. Dicht aufgetan, eine Moskappelle stand in dem Vorhof und mehrere Gäste sahen bereits an der fehlenden Tafel unter Vorzug des Gospelers Hartley. Man wartete nur noch auf das junge Ehepaar und dann begann die Einweihungsfeierlichkeit. Es war eine echt amerikanische Sensation, an der ein Vermögen verschwendet wurde. Das Ei aus Pappe hatte 35.000 Kronen gekostet und die Maschinerie zum Zusammenziehen des Eies verschlang 10.000 Kronen. Schon mehrere Tage vorher nahm der alte Hartley Proben über die Leistungsfähigkeit der Maschinen ab und seine größte Freude bestand darin, daß bei Ankunft des jungen Ehepaars alles ganz vorschriftsmäßig funktionierte. Dieser eindrucksvolle Apparat ist sicherlich das größte Österreich, das jemals die Welt gesehen hat.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenten.)

Die Wehrreform.

Bienna, 19. März. Der ungarische Ministerpräsident Graf Khuen-Hédervár hat heute vormittag im ungarischen Ministerium mit seinen beiden ungarischen Kollegen, dem Kommissionsminister Hajnal und Finanzminister Dr. Falack, eine lange Konferenz. Der Ministerpräsident begab sich sodann in das österreichische Ministerpräsidium.

Der Kaiser hat den ungarischen Ministerpräsidenten am 2. Uhr in Privataudienz empfangen, in der Graf Khuen über die geplanten Veränderungen Bericht erstattete.

Budapest, 19. April. Der Landeskongress der sozialdemokratischen Partei beschloß eine Resolution, in welcher die Zusparthei zum entschiedenen Kampf gegen die Wehrreform und für das allgemeine Wahlrecht aufgerufen werden.

Die österreichische Universitätsreform.

Altach, 19. April. Die Vorababläuter besprechen mit warmer Sympathie den gestern von der Universität zu Altach der österreichischen Universitätshörer veranstalteten Empfangskabarett. Die Reden der Direktoren und andere Ansprüche, die lebhaften Beifall fanden, seien der Widerhall der innigen Freundschaft, die die griechischen und die österreichischen Studenten geschlossen haben.

Neuer rumänischer Gesandter.

Bukarest, 19. April. Alexander Grucescu wurde zum Gesandten in Athen ernannt.

Türkei.

Konstantinopol, 14. April. Seit einigen Tagen sind Gerüchte im Umlauf, wonach eine Anzahl von Mitgliedern der jugendlichen Kameradschaft, angeblich über dreißig, im Begriffe stehen, aus der Partei auszusteigen und eine neue Partei unter dem Titel "Wahrer Partei für Einheit und Fortschritt" zu gründen. Der Obmann des Komites demonstriert dieses Gerücht.

Die Kämpfe auf dem Balkan.

Saloniki, 18. April. In der Nähe von Saloniki und Sofondras foch Militär auf eine griechische Seite. Hierbei wurden drei Griechen getötet und ein Soldat verwundet.

Eine bulgarische Seite über, heißt in der Gegend von Sofondril die Sprache und geriet in einen vom Militär gelegten Hinterhalt. Vier Bulgaren wurden getötet, der Rest floh. Eine zweite bulgarische Seite überwand in der Gegend von Sofondril im Schutz von Djumajchala die Grenze und wurde hierbei von der türkischen Wache bemerkt, die zwei Bulgaren erfaßt und eines verwundete. Ein Soldat wurde schwer verwundet.

Saloniki, 18. April. Die Bulgaren überwanden das von jugoslawischen Truppen besetzte Dorf Djumajchala, machten zehn Personen niedrig und erschossen vier Männer ein. Bei Einlagerung der Truppen ergriffen die Bulgaren die Flucht.

Thessaloniki, 18. April. Der Truppen erwartet, beschäftigt sich in Skotari mit der Frage eingehender Reformen und dem Studium der Lage im Vilajet Skotari. Zwischen Jahren die Kommandanten Vilajet Skotari Bey und Gazi Bey fort, die wichtigsten Punkte in der Gegend der Elementi zu beobachten.

Sonstantinopol, 19. April. Beißl des Kaisersreiches wird der Kommandant der Expedition in Albanien. Proklamation erfolgt, wonach das nach dem Friedensgeschäft geschaffene Neutralität eine dreijährige Frist gewährt wird, nach deren Verlauf das Gesetz strengstes angewendet werden soll.

Aus dem Yemen.

Sonstantinopol, 18. April. In einer Depsche des Oberkommandanten der Yemen räddten die Truppen ohne Widerstand in Maras nördlich von Sanca ein. Die Rebellen, die sich in Telchian befanden, flohen. Mehrere Scheids erschien in Sanca, um zu unterwerfen. Sechs Bataillone mit einer Batterie marschierten gegen Telchian. Ein einflussreicher Scheid in der Umgebung von Telchian haben sich bereits unterworfen. Es verlautet, daß Imam Fahid Hamdan verloren habe. Bei Nassir und Medhat wird gekämpft.

Maroko.

Baris, 19. April. Die Agence Horce meldet aus Fez vom 13.: Alle Kuriere werden von den Aufständischen überfallen und ausgeraubt. Nur den Spezialkurieren, welche die Briefträger in ihre Kleider eingekleidet haben, gelingt es durchzukommen. Ein nach Melilla gehender Kurier wurde von den Aufständischen erschossen.

Baris, 19. April. Die Agence Horce meldet aus Fez vom 13.: Die Rebellen unter Führung Bremonds errang am 12. d. einen Sieg über die Scherabs, welche einen Verlust von 40 Toten und 80 Gefangenen erlitten.

England.

Lissabon, 19. April. Zur Entlastung des Hauptmannes Concerto wird gemeldet. Concerto war der einzige Offizier, der beim Ausbruch der Revolution den republikanischen Streitkräften tatsächlich Widerstand geleistet hatte. Kürzlich richtete er einen Aufruhr an das Land, in welchem er vorschlug, daß das Volk durch ein Referendum seine Wünsche in klarer Weise zum Ausdruck bringe, da in den sechs Monaten seit der Einführung des republikanischen Regimes eine Besserung der Lage Portugals nicht eingetreten sei.

Die französische Desfraudationsaffäre.

Baris, 19. April. Der gestern abend als Mitzuhilfiger des Kassendirektors Hamon verhaftete Architekt Chedanne, der Offizier der Chrelegion ist, gilt als ein sehr reicher Mann und als einer der hervorragendsten Künstler seines Fachs. Es scheint, daß seine Verhaftung hauptsächlich auf die Flucht des Maier de Bamby erfolgt ist, der behauptet, Chedanne habe ihm um 10.000 Franc geäußert. Als ein Verdächtigstes gegen Chedanne wird auch die Tochter angesehen, daß er Hamon im Dezember v. J. 200.000 Franc, um bessere Räumlichkeiten zu dekorieren, erhob gegen die verschiedenen Geschäftungen entschieden Einspruch.

Eine Ordensaffäre.

Baris, 19. April. Die Untersuchung der Ordensaffäre hat ergeben, daß einige Sekretäre von Deputierten die Namen dieser Deputierten missbrauchen, um verschiedene Personen Auszeichnungen zu verschaffen. Mehrere von ihnen teilen mit Saloni die von den Ordensbewerbern bezahlten Summen.

Mexiko.

Mexiko, 19. April. Beim heutigen Auswärtigen Amt ist vom Leiter der mexikanischen Delegation in Washington der Abschluß eines Waffenstillstandes angeregt worden. Das Auswärtige Amt antwortet, die Regierung sieht der Anregung sympathisch gegenüber.

Mexiko, 19. April. Das Gros der Aufständischen hat sich in guter Ordnung in die Berge südlich der Stadt zurückgezogen und mit drei Kolonnen anderer Aufständischen, die von Mexiko her anreisen, vereinigt. Aus der Stadt Mexiko wird der Führer gewählt, der am 10. April eine Versammlung der Aufständischen abhält.

Mexiko, 19. April. Die Untersuchung der Ordensaffäre hat ergeben, daß einige Sekretäre von Deputierten die Namen dieser Deputierten missbrauchen, um verschiedene Personen Auszeichnungen zu verschaffen. Man nimmt an, daß man keine Zeit verlieren wird, um über die Bedingungen eines dauernden Friedens-

es einig zu werden. Es geht das Gerücht, daß die Revolutionäre folgende Bedingungen stellen werden: Rücktritt des Präsidenten Diaz, die sofortige Abänderung des Wahlgesetzes und die Ernennung De la Barra zum provisorischen Präsidenten bis zur Entscheidung sich die vorzunehmenden Wahlen.

Aufschiffahrt.

Benedig. 19. April. Der Risiärkenfahrzeug "II Bis" unternahm heute seinen ersten Probeflug, den er mit gutem Erfolg absolvierte. Das Luftschiff führte um 12 Uhr von Campaldo ab, überflog Benedig und nahm sodann die Richtung gegen das Meer hin. Nachdem es die Höhe von Chioggia erreicht hatte, kehrte es wieder nach Benedig zurück, wo es um 12 Uhr 40 eintraf. Die zurückgelegte Strecke beträgt 90 Kilometer.

Großer Brand.

Rovazza. 19. April. (Ung. Bureau.) Das Holzlager der gräflich Wiesischen Holzhandlungsgesellschaft ist abgebrannt. Das Feuer, welches gestern um 6 Uhr abends begann, konnte erst heute um 6 Uhr morgen lokalisiert werden. Der Schaden beträgt eine Million Kronen.

Telegraphischer Wetterbericht
des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 19. April 1911.

Allgemeine Übersicht:
Die Depression im NW hat sich vertieft und gegen den Kontinent am Raum gewandert; über Südbenanreich entwickelt sich eine schwabende Depression. Über den Alpen liegt noch ein Teilmagnum.

In der Monardie heiter, ruhig, wärmer. In der Adria heiter bis leicht wolfig, schwache Brisen und Falmen, geringe Wärmedifferenzen. Die See ist im N ruhig im S gefräst.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Durchgehend wolfig. Einigen sciroccoartigen Winden, später Neigung zu Niederschlägen, geringe Wärmeunterschiede.

Seismische Beobachtungen: Gestern 19 Uhr 21 Minuten bis 21 Uhr 9 Minuten schwache Überbelenauszeichnung. Entfernung des Herdes 4000 Kilometer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 764.8

2 nachm. 763.3

Temperatur am 7. morgens + 8.7

2. nachm. + 15.6

Höheabfall für Pola: 76.8 mm.

Temperatur des Gewitters um 8 Uhr vorm. 10.9

Angaben um 3 Uhr 30 nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

humoristischer Kriminalroman von Robert Roßkrauß.
49

Rauchdruck verboten.

Du brauchst gar nicht "Aho" zu sagen. Frau von Hergenrath ist eine höchst feinfühlige Dame; sie repräsentiert für mich die Gemüthe aller feinfühligen Damen unserer Stadt. Und wenn ihr solch ein Gedanke kommt, wenn sie sich überwindet, ihn mir gegenüber auszusprechen —

Weinetwegen hätte sie sich nicht zu überwinden brauchen.

O ja, auch deinetwegen hat sie es getan. Sie hofft mit mir, daß du dich noch nicht so weit vergefessen hast, solch einen Kerl im Löwenkäfig Abancen zu machen. Mein Gott, wenn ich nur an die Möglichkeit denke, da gerate ich in eine Aufregung, daß mich der Schlag treffen könnte.

Tante Aurelie, die noch keine Ahnung davon hatte, daß Marion ins Zimmer getreten sei, mochte mitunter, wenn von der Straße nichts zu melden war, auch kleine unerwartete Mitteilungen über häusliche Angelegenheiten, besonders über die Räthe, die zu ihrem Department gehörte.

Sie tat es auch in diesem Augenblick, als die feierliche Familienszene einem tragischen Epilog zustrebte, und sagte:

"Ich werde heute 'Arme Ritter' machen lassen."

Es klug, als wollte sie damit einem Schlag-
anfall bei ihrem Ressen vorbeugen, doch er war unbedarft genug, dies Hilfsmittel gänzlich zu ignorieren und in unverändert leidenschaftlichem Tone weiter zu sprechen.

Habe ich darum die Stellung hier errungen, um sie durch dich erschüttert zu sehen? Habe ich darum gearbeitet und gestrebt alle die Jahre hindurch, um nun durch dich rückt zu werden? Bis ich nur darum stets Anstand und Sitte eingetreten, um nun den Standort in meinem eigenen Hause zu erhalten?

Du bist aufrichtig, Franz. Du sprichst immerfort nur von dir. Auf mich kommt es offenbar nicht an. Aber ich sage dir: ich will nicht mein Leben lang vergeblich unter dem Apfelbaum stehen.

Er betrachtete sie mit aufrichtigem Ent-
scheiden.

Ich glaube, du bist verrückt geworden. Ich spreche vor einem Löwenkönder und du sprichst vor einem Apfelbaum.

Trotz ihres Vergessens mußte sie lachen.

Ich bin davon weißt du nicht. Ich habe



Bruno Dittrich, f. u. f. Linienschiffleutnant, als Sohn gibt im eigenen sowie im Namen seiner Schwestern Margarethe Ippen, Elsa Reisenleitner, seiner Schwäger Theodor Ippen, f. u. f. Legationsrat, Viktor Reisenleitner und der Enkel Gretel, Hella und Hans und aller übrigen Verwandten tiefgebeugt Nachricht von dem Hinscheiden seiner innigstgeliebten, guten, unvergesslichen Mutter, der Frau

Laura Dittrich

welche Samstag den 15. April 1911, nach langem, schweren Leiden selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wurde Dienstag den 18. d. Mts., um 1/2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause (8. Bezirk, Federergasse Nr. 18) in die evangelische Pfarrkirche (A. C.) 1. Bezirk, Dorotheergasse Nr. 18 überführt, daselbst feierlich eingesegnet, und sodann auf dem Matzleinsdorfer evangelischen Friedhofe im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Wien, am 19. April 1911.

mich heute mit einem sehr netten Herrn über diesen Apfelbaum unterhalten.

Schon wieder einer! Ja, wo kriegst du denn alle die Herren immer her?

Dieser war in der Kunstaustellung. Ein Löwenjäger, aber kein bändiger, wie ich dir zu deiner Beruhigung mitteilen kann. Ein Herr von Hilfesbrand, ganz comme il faut. Du selber hättest nichts an ihm auszusehen gehabt.

Aber du solltest doch mit Tante Riedel gehen!

Tante Riedel habe ich hinterher getroffen. Sie läßt grüßen. Vorher habe ich mich mit den Herren unterhalten.

Du sprichst schon wieder im Plural. Vorher war es einer und jetzt sind es schon mehrere.

Ja, Herr Delaroche war auch dabei.

Dieser Delaroche auch noch! Marion, Marion, was werden die Leute sagen!

DU lieber Gott, wer sich darum kümmern will!

Aber du sollst und mußt dich darum kümmern. Das ist es ja, was ich von dir verlangte. Was ich auf das allerschwerste von dir fordern muß. Du bist nicht allein auf der Welt. Du hast Familie. Du hast Rücken zu nehmen. Auf mich, auf Tante Aurelie, ja wohl, auch auf die gute Tante Aurelie. Wer

das Urteil der Welt verschafft, ist verloren. Es gibt nichts Wichtigeres als das. Dein Standpunkt ist ein absolut verwerflicher. Eine Dame der guten Gesellschaft soll bei jeder ihrer Handlungen zuerst und immer wieder nur die eine Frage tun: "Was werden die Leute sagen?"

Das heißt so viel: ich darf mir alles erlauben, nur darf es niemand merken. Nicht war?

Es heißt, daß für dich und für uns alle das allgemeine Urteil der Welt ein Gottesurteil ist. Wir haben ein Sprichwort, in dem diese Anschanung von unseren Vätern schon niedergelegt worden ist. Es lautet: "vox populi, vox dei."

Offenbar sah Bornträger den Augenblick für geeignet an zu einem guten Abgang, wie die Schauspieler sagen.

Er schritt — ein wenig hinkend allerdings, weil ein Anfall von Podagra bei ihm im Anzuge war — mit möglichster Würde zur Tür und ging hinaus.

Einen Augenblick herrschte tiefe Stille.

Dann unterbrach sie der Papagei.

Offenbar war er mit seinem langen Sinnen jetzt zu Ende gekommen und hatte auf dem Grunde seiner Vogelfeste ein paar noch niemals hier gesprochene Worte wiedergefunben.

Mit freudigem Kreischen und Flügelschlagen rief er vernünftig:

"Also sprach Zarathustra!"

(Fortsetzung folgt.)

KUNSTHAUS DITTRICH: Balkone, fol.

126 Telephon 160

CONFISERIE S. CLAI Via Serbia 13

Verschiedenelei

Gefrorenes

Angelommen für die Frühjahrsaison:

Chic parisién, La Saïson, Revue parisienne, Album jeunesse parisienne, Album Blousés nouvelles, Costumes Trotteur, D'intérieur, Toilettes parisienne bei

E. Schmidt, Buchh., Juro 12.

verbunden mit Frühstückstube

befindet sich jetzt in der Via Tartin 2.

Nebst frischen Prima-Selchwaren die steis am Lager in reicher Auswahl gehalten werden, wird bei echten Naturweinen, das bestrennierte Pilsner Bier zum Ausschanke gebracht.

129

I. Wiener Selcherei

zu verkaufen.

Politeama Ciscutti : Pola

Donnerstag 20. April 1911, 8.30 Uhr

Sechstes Gastspiel des
Kombinaten Wien-Böhmen "Dionysos"

Hermine Herma

em. Operettendiva des 1. priv. Carltheaters als Grä.

Otto Sarol

erster jungdl. Gejagtemmler und Tenorbuffo als Grä.
Impresario: Herm. Sonja Rose.

Zu allgemeines Verlangen zum zweitenmale
Rovität! Sensationeller Erfolg: Rovität!

Musikantenmädel

Operette in 3 Akten von Bernhard Bachbinder.
Musik von G. Veras, Spielleiter E. Weiß. Dirigent
Richard Amos.

Repertoire: Freitag den 21. Schäßbader Frau.
Samstag den 22. Kleine Mädchen.
Sonntag den 23. Der unerhörliche Lamp.
Montag den 24. Der Graf v. Luxemburg.

Haus Stipek

zu verkaufen.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Kautschukstempel

liefern schnell und billig Jos. Krmotić, Pola.

Avis!

Der Gefertigte erlaubt sich, dem geehrten Publikum und der hohen Garnison höfl. zur Kenntnis zu bringen, dass er alle Waren en bloc des in der Via Giulia 9 bestehenden

Möbelgeschäftes u. Tapezierie

angekauft hat, folgedessen es ihm ermöglicht ist, eine grosse Auswahl in Schlaf-, Speise- und Empfangszimmer-Einrichtungen, sowie kompletten Kücheneinrichtungen modernster Stile, Divane, Ottomanen etc. zu den niedrigsten Preisen abzugeben.

Hochachtungsvoll

GIUSTO RUMOR.

Kleiner Anzeiger.

Komplette Schlafzimmersuite zu verkaufen, bestehend aus: 2 Betten, 1 Nachttisch, 2 Nachtkästen, Kleiderz., 6 Schießen, Ausziehbares Divan, alter Trumeau (Altkunststück), Spieltisch, Spiegel (Altkunststück), 2 grünen zerlegbaren Garderobenst., 1 Brotrog, 1 altes Nachtlampen, 1 großer und 1 kleiner Aufzug. Rähm. Via Verdella 24, 3. Stod. 159

Frisch ausgemalte und ganz neu elegant möblierte Frisch ausgemalte Zimmer zu vermieten, eventuell mit Klavierabteilung. Via Ruote 1, 1. Stod. 761

Schön möbliertes Zimmer in einer Villa in Poli-

schön möbliertes Zimmer carpo zu vermieten. Adresse in der Administration. 759

Empfängt gebrauchte empfiehlt sich dem p. t. Damen.

Luisa Kopfner, Via Sergio 14.

Eine ebenerdiges bequemes Zimmer, separater Ein- gang, ab 1. Mai an 2 bessere Arbeiter billig zu vermieten; auf Wunsch wird auch Privatwoh. gegeben. Via S. Martino 33. 761

Möbliertes Zimmer eventuell mit Kost ist zu ver-

mieten. Clivo della Carità 8, 2. Stod. 776

Große Verkäuferin der Delikatessebranche, der deutschen und italienischen Sprache mächtig, wird gesucht. Nähers. in der Adminstration. 773

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Via Rambler 37, 1. Stod. 772

Altire Leibständige sucht Stelle, geht auch nach auswärts. Adresse Via Melolini 46, patente. 768

Verkauft wird deutscher Vorsthund, 2 Jahre alt.

Rähm. in der Administration. 767

Gehörter Zuckerkäfer wünscht in einem Hotel als Anträger erbeten unter "Dauernden Posten" an die Adminstration. 766

Möbliertes Zimmer mit Balkonausicht Piazza

Giovanni 3, 1. Stod, sofort zu vermieten. 765

Erfinder sucht Mitarbeiter bezüg. Bewertung einer guten Erfindung. Anträge an die Adminstration. Nr. 3. 9.

Anmöbliertes Kabinett, Parkettboden, Gesellenstück,

Rante Cappelletta 4. 758

Eine kleine Motor-Ram ist sehr gutem Zustande in leicht geringem Preiswert wegen Abreise zu verkaufen. Via Ugo 11 (Monte Cagliari). 760

Friturier empfiehlt sich den weiteren Damen; frisst in und außer dem Hause. Via Carducci

Nr. 19, 1. Stod. 753

Villenwohnung mit 5 Zimmern und Nebenzimmer-

Terrasse, Garten, Gas- und Wasser-

leitung, mit 1. Mai zu vermieten. Via Verdella

Rc. 24, Villa San. 133

Vier Bauteile für 1 ober 2 Familienhäuser am

Meer, sind am 12. Monat per Quadratmeter

zu verkaufen. Rudolf Lanzke, Baumeister, Via Ruzio

Nr. 13 (Gof.). 161

Villa, bestehend im Hochparterre aus Küche, 5 Zim- mern samt Zubehör, im Souterrain aus 2 Wohnungen (Küche und Zimmer, Küche und 2 Zim- mern) samt 3000 Quadratmeter Gartengrund in der Nähe der Stadt zu verkaufen. Baumeister Rudolf Lanzke, Via Ruzio 13 (Gof.). 160

Zu vermieten zwei möblierte Zimmer mit freiem Zugang und ein Local für jedes Geschäft geeignet. Via Ruzio 2. 786

Nr. 15. Mai zu vermieten in Via Carlo DeFran- chi (Ede Via Trieste de Faccioli, neues Haus) 2 Herrnhäuserwohnungen, bestehend jede aus: 4 Zimmern, Küche, Borküche, geschlossenem Badezimmer, Waschraum, Wasser, Gas und allem Komfort, schön Ausricht nach allen Richtungen der Stadt; außerdem 2 Wohnungen je 1 Zimmer und Küche. Rähm. beim Eigentümer Ferzich, Markthalle Stand 1—2. 781

Klein, Stahlmöbel, Möbel für alles sucht per Stellen-Bureau Policarpo. 784

Toiletten, Blusen und Schössen werden zu Rohrpreisen, billigen Preisen verfertigt im Damen-Atelier Karl Deubler, Via Sifiano 7, 1. St. 782

Möbliertes Frühstück mit eigener Wohnung und sicherem Einkommen sucht 100 Kronen gegen hohe Gärten und Kostenabzahlung auszuleihen. Sonstige Anträge unter "Schlüssel", Hauptpostamt. 783

Ein gehobenes Balkans im Zentrum der Stadt, sofort zu vermieten. Rähm. in der Adminstration. 778

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, 777

Via Besenigo 24.

Fall eines Pianos ist zu verkaufen. Via Cesia 4. 785

Berghausbewohner ist zu vermieten. Via Dante 11, partete. Zu bestätigen von 11—12 Vermittlungs. 779

Braven Schuhwäscherei sucht Buchhandlung Schmidt,

Vorzo 12. 780

kleine Villa, bestehend aus 2 Wohnungen zu je 1. St. 2. St., 2 Bäder, 2 Schränke, Kleiderz., Klosett, im Hofe Möblierung, Bad und 2 Schränke, gemeinschaftliche Terrasse mit herrlichster Aussicht am Monte Parabiso, neu erbaut, ist um 30.000 Kronen sofort zu verkaufen. Nur die Hälfte Bargeld erforderlich. Weiteres bei Baumeister R. Lanzke, Pola, Via Ruzio 13 (Gof.). 000

Holzdruck-Reklame- und Kalenderfabriken
S. & C. Götz, Bühlberg a. C. (Böhmen).
Niedrige Preise. Repräsentanz u. Vertretung
Pietro Pascoletti, Via Giulia 9.

Seemanöver.

Eine maritime Schilderung aus der Adria. 2. 355.
Schrinner'sche Buchhandlung (C. Müller).

Beamtenuniformierung in der k. u. k. Kriegsmarine zu Pola

Einladung

zu der heute am 20. April 1911 um 5½ Uhr p. m. im Saale des Hotel Belvedere stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Rechenschaftsberichtes und Vorlage der Jahresbilanz pro 1910.
2. Bericht des Revisionsausschusses.
3. Vorlage des Regie-Voranschlages pro 1911.
4. Verlesung des Berichtes über die im Jahre 1910 stattgehabte Verbandsrevision.
5. Wahl des Vorstandes und des Revisionsausschusses.
6. Anträge des Vorstandes und des Revisionsausschusses.
7. Eventuelle Anträge der Mitglieder.

Anträge der Mitglieder müssen, um darüber in der Generalversammlung Beschluss fassen zu können, dem Vorstande mindestens 10 Tage vor der Generalversammlung schriftlich vorgelegt werden (§ 41 der Vereinsstatuten).

Im Falle der Beschlussunfähigkeit findet am gleichen Tage um

6 Uhr p. m. und im gleichen Lokale eine zweite Generalversammlung statt, welche jedoch im Sinne des § 34 der Vereinsstatuten ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist.

Der Vorstand.

Ueberfledungen

mittelst eigener Patent-Möbel-

wagen besorgt billigst

k. u. k. Hof-Spediteur

Rudolf Exner, Via Barbacani 11.

Gegründet 1891. Gegründet 1891.
Istarska Posuđilnica POLA (Narodni Dom)
Eigenes Haus Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

— Filiale in Pisino —
Vorschüsse auf Hypotheken und Akzesse. Rückzahlung in Monatsraten.

Einlagen verzinst 4½% nette, ohne jed- weilen Abschlag

Schiffsdruksorten-Verlag

Jos. Krmpotić, Piazza Carli I.

Sommerwohnungen

mit und ohne Küche in Hotel oder Villa; sowie ganz modern eingerichtete Landhäuser mit 5—6—8 Zimmer, Bad, Küche, Keller und großer Park in verschiedenen Kurorten Tirols. Näher Auskunft J. J. Schifferegger, Hotel Andreas Hofer, Bruneck (Tirol).

60 Heller kostet der



Durch Jahre das einzige bewährte Schutzmittel gegen Motten! 110
In Verwendung bei Anstalten und Ämtern Sr. k. k. Apost. Majestät, der Herren Erzherzöge, k. u. k. Militärbüros, und Truppen, der Kommune Wien, Museen, Theatern, Spielern, Waren- und Privathäusern usw.
Erfolg garantiert.
In allen Drogen- u. einschlägigen Geschäften zu haben.
Gef. Polioffizwaren-Industrie, Wiener-Kultstadt.
Niederlage: Wien XIX, Hardtgasse 35.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergio Nr. 61
Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschnüsse etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“ Apparate, Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 14

Wiener

Spezialniederlage für Herren-, Knaben- und Kinderkleider:

Rudolf Verschleißer

Pola, Via Sergio Nr. 34-35

empfiehlt ihr reichst assortiertes Lager in fertigen Anzügen, Überziehern, Raglans, Regenmänteln, Pellerinen, Morgen-saccos, Phantasie-Gleis, etc., in allen Preislagen.

Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekannt tadellos, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Barverkauf kein Kreditrisiko einkalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.

Interessante Schaufenster